



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

November / novembre / noviembre 2010

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A2

**Higher Level
Niveau Supérieur
Nivel Superior**

Paper / Épreuve / Prueba 1

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

TEIL A

Bei diesem Textvergleich geht es ganz allgemein um die Beziehung zwischen Mutter und Tochter, im weiteren Sinne um die Verantwortung der Mutter für das Wohlergehen des Kindes. Beim ersten Text handelt es sich um einen journalistischen Text zu diesem Thema und beim zweiten Text um den Anfang von Jelineks Roman. Der journalistische Text stellt mögliche Beziehungsmodelle dar und versucht Erklärungsmuster zu geben. Der Romanauszug stellt die absurde Situation einer erwachsenen Tochter dar, die von der Mutter wie ein kleines Kind kontrolliert wird.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- das gemeinsame Thema erkennen.
- die sachliche Herangehensweise des journalistischen Textes und das Absurde des fiktionalen Textes darstellen.
- sprachliche Beispiele als Beleg für die Unterschiede der Texte heranziehen.

Eine bessere Arbeit enthält zusätzlich

- die Struktur des ersten Textes gut darstellen, das heißt die angeführten Beziehungsmodelle und mögliche Erklärungsversuche.
- im zweiten Text das Verhalten der beiden Figuren charakterisieren.
- die psychologischen sprachlichen Mittel im ersten Text und die sprachlichen Formulierungen, die im zweiten Text die beiden Personen und ihr Verhalten verdeutlichen, erkennen und benennen.

Die beste Arbeit wird darüber hinaus

- mögliche Erklärungsversuche für die Beziehung zwischen Mutter und Tochter des zweiten Textes auf der Basis des ersten Textes anstellen.
- eine genaue sprachliche und stilistische Analyse beider Texte vornehmen, um die Funktion bzw. Intentionen der Texte zu verdeutlichen.

TEIL B

Bei diesem Textvergleich geht es um das Unerklärliche der Liebe, aber auch das Wissen um ein mögliches Ende. Im dritten Text, ein Ausschnitt aus Frischs Tagebuch, der die Grundlage für einige seiner Werke bildet, geht es um das Unerklärliche der Liebe, die es ermöglicht, die Welt mit ganz anderen Augen zu sehen. Erst wenn Erwartungen dazu führen, sich ein Bild von dem Geliebten zu machen, geht die Liebe zu Ende, zerbricht eine Illusion. Der vierte Text, Rilkes Gedicht, thematisiert das Faszinierende und Unerklärliche einer neuen Liebe, trotz des allgegenwärtigen Wissens des Endes, das „immer wieder“ eintritt. Beide Texte bieten viel Raum für einen kontrastiven Kommentar, sowohl im inhaltlichen, strukturellen als auch sprachlichen Bereich.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- das gemeinsame Thema Liebe erkennen, sowohl des Anfangs als auch des Endes.
- die unterschiedliche sprachliche Umsetzung aufgrund der verschiedenen Textsorten erkennen und sprachliche Unterschiede benennen.

Eine bessere Arbeit wird zusätzlich

- sowohl die Darstellung des Unerklärlichen und des Besonderen von Liebe in den beiden Texten erkennen, aber auch Frischs Erkenntnis über die Ursache eines Endes und in Rilkes Gedicht das Bewusstsein des Scheiterns einer Liebe darstellen.
- das Motiv des „Bildes“ bzw. des „Bildnisses“ in Text 3 erkennen und erklären und in Text 4 einige Metaphern erkennen und erklären, z. B. „Landschaft“, „Kirchhof“, „Schlucht“.

Die beste Arbeit wird darüber hinaus

- Frischs sachliche, aber trotzdem poetische Auseinandersetzung mit dem Thema Liebe und Rilkes sparsame Andeutungen zum Thema, die aber dennoch alles sagen, kontrastiv gegenüberstellen.
 - eine detaillierte sprachliche Analyse der Texte vornehmen und die sprachlichen Ansprüche der beiden Texte anhand konkreter Beispiele erkennen.
-